Evangelische Kirchengemeinde
Baesweiler - Setterich - Siersdorf

Gemeindebrief

Ausgabe 25
September bis November 2025

Evangelische Kirchengemeinde Baesweiler – Setterich – Siersdorf

Pfarrer
Jochen Gürtler
Otto-Hahn-Straße 5
52499 Baesweiler
Telefon: 02401-602106
Email: jochen.guertler@ekir.de

Sprechzeiten:
Di 10 bis 11 Uhr im Gemeindebüro
und nach Vereinbarung

Gemeindebüro
Monika Lieffertz
Otto-Hahn-Straße 1
52499 Baesweiler
Telefon: 02401-2202
Email: baesweiler@ekir.de

Öffnungszeiten:

Mo	geschlossen
Di	13 bis 16 Uhr
Mi-Fr	10 bis 12 Uhr

Bankverbindung:
IBAN DE77 3905 0000 0003 4032 19
BIC AACSDE33

Friedenskirche Baesweiler
Küster und Hausmeister
Carsten Schwager
Otto-Hahn-Straße 1 (Büro)
52499 Baesweiler
Telefon: 0157-84654618

Gabi Mai
Telefon: 0178-4578907

Gnadenkirche Setterich (entwidmet)
An der Gnadenkirche 1
52499 Baesweiler

Erlöserkirche Siersdorf (entwidmet)
Heinrich-Franken-Straße 19
52457 Aldenhoven

www.evangelisch-in-baesweiler-setterich-siersdorf.de

Gottesdienste auf Youtube:
www.youtube.com/@evkircheb-s-s6414/streams

Evangelisches Familienzentrum Setterich – Engelhaus

Leiterin: Claudia Däsler
Hans-Böckler-Straße 1a
52499 Baesweiler
Telefon: 02401-51888
Mobil: 0157 54163140
Email: ev.fzengelhaus@ekir.de
www.familienzentrum-setterich.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Telefon: 0800-1110111
oder: 0800-1110222

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Baesweiler – Setterich – Siersdorf

Auflage:
3.500, erscheint dreimal im Jahr

Herausg.:
Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Baesweiler – Setterich – Siersdorf

Redaktion:
Jochen Gürtler, Monika Lieffertz

Layout:
Sylvia Kasper, www.blue-sunflower.de

Druck:
Druck- und Verlagshaus Mainz GmbH, Aachen

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Dezember 2025.

Vorläufiger Redaktionsschluss:
30.09.2025

QUELLENVERZEICHNIS

Titel:	Foto: Gemeindebrief.de
Seite 5:	Foto: Gemeindebrief.de
Seite 6:	Foto: Jochen Gürtler
Seite 7:	Fotos: Carsten Schwager und Gemeindebrief.de
Seite 8-10:	Fotos: Caren Braun
Seite 10:	Grafik: Gerd Altmann, pixabay.de
Seite 11:	Foto: Angela Baker-Price
Seite 13:	Foto: Gemeindebrief.de
Seite 15-16:	Fotos: Marie-Luise Redder, Angela Baker-Price
Seite 17:	Foto: Markus Lind
Seite 18:	Foto: Gemeindebrief.de
Seite 24-29:	Fotos: Familienzentrum Engelhaus
Seite 30-31:	Fotos: Gemeindebrief.de
Seite 33:	Foto: Shutterstock.com / Love You Stock
Seite 36:	Foto: Gemeindebrief.de

Inhaltsverzeichnis

Kontakte & Impressum	2-3
Inhaltsverzeichnis	4
Vorwort	5
An(ge)dacht	6-7
Rückblick Open-Air-Tauffest im Alsdorfer Tierpark	8-10
100-jährige Geschichte der Frauenhilfe Baesweiler	11-13
Was bei der Frauenhilfe so passiert	14-16
Ankündigung Orgelkonzert Markus Lind	17
In eigener Sache …	17
Gottesdienste	18-19
Termine in Baesweiler	20-21
Termine in Setterich und Siersdorf	22
Ankündigung Orgelkonzert Enk	23
Familienzentrum	24-29
Reformationstag und Halloween	30
Totensonntag in der evangelischen Kirche	31
Amtshandlungen	32-33
Kleidersammlung für Bethel	34
Adressen	35

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir hoffen, dass Sie auf eine entspannte Sommerzeit und schöne Ferien zurückblicken. Für die Kinder beginnt nun die Schule und für uns als Gemeinde das zweite Halbjahr.

Wir blicken zurück auf das Tauffest im Alsdorfer Tierpark, in dem 20 Täuflinge getauft wurden. Ein Erwachsener stammt aus Baesweiler und ist Anfang 20. Mehr dazu im Artikel „Das Wasser verfliegt, aber die Taufe bleibt".

Unsere Frauenhilfe wird 100 Jahre. Sie feiert dieses Fest im Gottesdienst am 1. Advent. Einen Rückblick auf die Geschichte der Frauenhilfe finden Sie in diesem Heft. Außerdem erfahren Sie etwas zu ihren gegenwärtigen Aktivitäten.

Wenn Sie Spaß an Filmmusik haben, dann halten Sie sich schon einmal Sonntag, den 21. September, um 18 Uhr frei. Markus Lind wird auf seine unkonventionelle Art die Musik verschiedener Filmklassiker auf der Orgel spielen.

Zu guter Letzt noch etwas in eigener Sache: Wir suchen Menschen, die beim Gemeindebrief mitmachen. Das Redaktionsteam ist mit unserer Sekretärin Monika Lieffertz und Pfarrer Jochen Gürtler auf nur noch zwei feste Personen zusammengeschmolzen. Es wird immer schwieriger, die Seiten zu füllen. Wir sind daher froh und dankbar, wenn Menschen bereit sind Texte zu schreiben oder anderweitig mithelfen, den Gemeindebrief inhaltlich zu gestalten.

Herzliche Grüße
Ihr Redaktionsteam

„Seid eins wie wir!“

Liebe Gemeinde!

Dieser Spruch steht auf dem Wegekreuz am Siegenkamp. Es wurde von der katholischen und von der evangelischen Gemeinde vor 20 Jahren errichtet. In Erinnerung an das Johannesevangelium wurde der Spruch ausgewählt und mahnt uns, dass Einswerden beider Konfessionen voranzutreiben.

„Seid eins wie wir!“

Das friedliche Zusammenleben beider Glaubensrichtungen ist heute in Deutschland selbstverständlich. Dass das nicht immer so war, wissen auch viele ältere Menschen aus Baesweiler. Es setzte Prügel, sobald ein evangelisches Kind der Friedensschule den angrenzenden Schulhof der katholischen Goetheschule betrat. Es gab Vorurteile und Märchen; gingen doch manche katholische Christen auf die Suche nach Hörnern, weil sie dachten, dass die Evangelischen direkt vom Teufel abstammen würden.

In Landstrichen mit überwiegend evangelischer Bevölkerung erging es der katholischen Minderheit übrigens nicht besser. Gott sei Dank hat sich das heute geändert.

„Seid eins wie wir!“

„Wir glauben doch sowieso alle an denselben Gott!“

Mit diesem Satz wird heute oft ausgedrückt, dass Menschen es nicht verstehen, dass die katholische und die evangelische Kirche nicht zusammenfinden. Die Aussage ist sicher richtig. Wir haben einen Gott. Doch über viele Jahrhunderte haben wir unterschiedliche Wege gefunden, uns Gott nahe zu fühlen und unserem Glauben Ausdruck zu verleihen. Die Tiefe des Glaubens erschließt sich den Menschen erst dann, wenn sie sich auf einen dieser Wege einlassen und mit ihm vertraut werden. Er formt und prägt uns. So ist es gerade nicht beliebig, welchen Weg wir wählen.

Aber dieser Weg lehrt uns auch, Achtung und Respekt zu haben vor Menschen, die einen anderen Weg gehen.

„Seid eins wie wir!"

Ich bin sehr froh über die kleinen Schritte der Zusammenarbeit beider Kirchengemeinden in Baesweiler. In der Osternacht in St. Petrus haben wir auch in diesem Jahr wieder eine Osterkerze bekommen. Dennis Rokitta und ich haben im Juni den Abiturgottesdienst des Gymnasiums Baesweiler zusammen gefeiert. Viele Fragen können auf dem kurzen Dienstweg geklärt werden. Ich hoffe, dass sich daraus noch mehr entwickelt.

Ihr Pfarrer Jochen Gürtler

„Das Wasser verfliegt, aber die Taufe bleibt“

Rückblick Open-Air-Tauffest im Alsdorfer Tierpark

20 Menschen wurden bei großem Open-Air-Gottesdienst im Alsdorfer Tierpark getauft – Konzept des Nordkreis-Tauffests bestens aufgegangen.

Dass Täuflinge zur Taufe behutsam etwas Wasser über den Kopf gegossen bekommen, ist zu erwarten. Sehr viel Wasser von ganz oben ist jedoch nicht hilfreich, vor allem bei einem Open-Air-Tauffest, und deshalb gingen im Nordkreis bange Blicke am Sonntag, den 6. Juli 2025 immer wieder gen Himmel: Hält das Wetter, oder hätte man den ersten großen gemeinsamen Taufgottesdienst der Nordkreis-Gemeinden doch in die Kirche verlegen sollen? „Vielleicht ist Petrus ja ein bisschen evangelisch und hat ein Einsehen mit uns“, sagte eine Helferin kurz vor Beginn der Veranstaltung, als der Regen gerade wieder nachließ - und sie sollte recht behalten.

Eine Tauffamilie erschien spontan

Mehr als 300 Menschen versammelten sich schließlich am Sonntagvormittag im Alsdorfer Tierpark, zwischen Teich, Erdmännchen-, Esels- und Damwild-Gehege, um gemeinsam das Tauffest zu feiern. 19 Täuflinge waren dazu angemeldet

Statt auf der Kanzel stand Pfarrer Jochen Gürtler improvisiert auf einer Bierbank, um im Gottesdienst zu sprechen.

gewesen, eine Familie kam noch am Morgen spontan dazu. „Ich hatte davon im Radio gehört, dass man sich auch kurzentschlossen taufen lassen kann“, sagte die Mutter der bald fünfjährigen Laura aus Aachen. „Deshalb sind wir heute einfach hergekommen. Da wir unsere Tochter auf eine kirchliche Schule schicken wollen, passt es gut.“

Gleichzeitige Taufen in vier Pavillons

In vier Pavillons standen für diesen Gottesdienst vier Taufschalen bereit. Pfarrer Wolfgang Willnauer-Rosseck und Pfarrer Malte Sahm-Stollewerk aus der Christusgemeinde Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden, Pfarrer Joachim Lebe-

Alessandro aus Baesweiler entschied sich bewusst für die Taufe, nach dem er evangelisches Leben in der Kita Engelhaus kennengelernt hatte.

recht aus der Lydia-Gemeinde Herzogenrath und Pfarrer Jochen Gürtler aus der Kirchengemeinde Baesweiler-Setterich-Siersdorf nahmen die Taufen gleichzeitig vor. Babys, Jugendliche und Erwachsene waren unter den Täuflingen. Was bei der Taufe passiert, erklärte kindgerecht und kurzweilig ein Handpuppenspiel zwischen einem Raben und zwei Wiedehopfen, gesprochen von Doro Schui, Britta Schwering und Wiebke Gerhardt. „Ich will aber nicht in den Teich", sorgt sich darin zunächst der kleine Wiedehopf und wird dann beruhigt, dass dies gar nicht nötig ist. Schließlich lernt er: Das Wasser, mit dem er getauft wird, verfliegt, aber die Taufe bleibt, „und ich gehöre immer zu Gott".

Ältester Täufling 21 Jahre alt

Der älteste Getaufte an diesem Tag war mit 21 Jahren Alessandro aus Baesweiler. Grund für die Taufe sei seine Ausbildung zum Erzieher im evangelischen Familienzentrum „Engelhaus" gewesen, erzählt er: „Ich hatte früher nie richtig Berührungspunkte mit der Kirche. Aber dort habe ich erfahren wie evangelische Werte gelebt werden und dachte, das ist es, was ich mag." Das Tauffest als besonderer Anlass habe sich da angeboten, um Mitglied der evangelischen Kirche zu werden. Unter den getauften Kindern war zum Beispiel der neunjährige Ilai aus Aachen. „Es fühlte sich richtig gut an", verriet er nach der Taufe. Und zu seinen Gründen für die Entscheidung: „Ich mag den Religionsunterricht und die Gottesdienste in der Schule, deshalb wollte ich getauft werden."

Lockeres Ambiente und gutes Feedback

Nicht nur die Täuflinge, sondern auch die Pfarrer und das große Helferteam

Pfarrer Willnauer-Rosseck, Pfarrer Gürtler, Pfarrer Sahm-Stollewerk und Pfarrer Leberecht (v.l.) tauften gleichzeitig an vier Taufschalen.

waren schließlich mit dem Ablauf des Gottesdienstes und dem guten Feedback sehr zufrieden. Da tat es dem Fest keinen Abbruch, dass sich im lockeren Ambiente des Tierparks einige Besucher direkt nach der Taufhandlung schon mit Grillwürstchen versorgten, ohne den Rest des Gottesdienstes abzuwarten. Vielleicht ahnten sie, dass die Regenpause kurz sein und es nach dem Segen leider sofort wieder nass werden würde.

Wiederholung vielleicht in zwei Jahren

Pfarrer Willnauer-Rosseck zog anschließend ein sehr positives Fazit: „Ich fand es absolut klasse, die Stimmung war gut, und alle waren entspannt. Ich bin sicher, manche hätten sich ohne das Tauffest nicht zur Taufe entschlossen, vor allem einige Jugendliche." Und Pfarrer Leberecht pflichtet ihm bei: „Unser Konzept ist bestens aufgegangen. Es war richtig schön, dass wir eine so große Gemeinde waren. Wir sollten das unbedingt wieder machen."

Caren Braun

Die 100-jährige Geschichte der Frauenhilfe Baesweiler

Berichte aus den Archiven und aktuell

Von Hannelore Holtermann:

Nach dem 1. Weltkrieg zogen viele evangelische Bergleute nach Baesweiler, die in der kleinen katholischen Gemeinde isoliert lebten. Einige evangelische Frauen trafen sich privat, um für die Ärmsten ihrer Gemeinde zu nähen und zu stricken und bei Krankheit oder im Wochenbett zu helfen. Da es noch keine evangelische Kirche gab, stellte Familie Kamphausen ihr Ladenlokal in der Kirchstraße (heute Optik und Akustik Kaulard) für Gebetsstunden und Andachten zur Verfügung.

1925 bekam Baesweiler eine evangelische Gemeindeschwester. Sie gründete die Evangelische Frauenhilfe. Zu den Frauen der ersten Stunde zählten Lina Brandt, Elisabeth Fichte, Maria Heß, Elisabeth Müller, Luise Müller, die Großmutter von Frau Carla Schmitz.

Nach dem 2. Weltkrieg kamen viele evangelische Vertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten nach Baesweiler. Die Zahl der evangelischen Gemeindeglieder und Mitglieder der Frauenhilfe wuchs dadurch stark.

Die Frauenhilfe lebt durch den Vorstand, durch die Bezirksfrauen und durch die treuen Mitglieder.

Text vom Vorstand aus der Festschrift der Evangelischen Kirchengemeinde Baesweiler zum 80-jährigen Bestehen der Evangelischen Friedenskirche 2007:

Die Frauenhilfe unserer Kirchengemeinde war und ist ein wichtiger Ansprechpartner für die Anliegen der Frauen. Hilfe zur Selbsthilfe war stets ein wesentlicher Bestandteil. Frauen suchten Rat, diskutierten Probleme und entwickelten ein Selbstverständnis. Sie unterstützten kinderreiche Familien, halfen bei Krankheit und im Wochenbett und besuchten Alte und Kranke. Innerhalb der Gemeinde war die Frauenhilfe eine wichtige Stütze für das Presbyterium. Heute ist sie der mitgliederstärkste Kreis, der auch katholische Schwestern umfasst.

Aus der Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der Evangelischen Kirchengemeinde Setterich-Siersdorf:

Die Evangelische Frauenhilfe in Setterich bestand, solange es evangelische Frauen gab. Zunächst von Frau Schuch geleitet, übernahmen später Frau Kalle und Frau Ohler die Leitung. Die Frauenhilfe half Frauen und Müttern, Trost und Hilfe zu finden. Neben Andachten wurden auch Alltagsprobleme besprochen und gemeinsam gestrickt. Die Frauenhilfe gestaltete den Gottesdienst am 1. Advent und den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen mit. Nach dem Weltgebetstag wurde im Wechsel in die Gemeinden eingeladen, um sich besser kennenzulernen.

Nach der Fusion der Gemeinden 2019 schlossen sich auch die Frauenhilfen zusammen.

Die Hauptaufgaben der Frauenhilfe bestehen in Gemeinschaft und Geselligkeit. Wir fühlen uns gut aufgehoben, genießen unsere Treffen und Vorhaben. Wir sind unverzichtbar bei der Gestaltung des Gemeindelebens. Aus den Treffen entstehen Freundschaften. Gemeinsam informieren wir uns zu vielfältigen Themen und engagieren uns für Mitmenschen und Kinder. Wir singen, beten und lachen miteinander, freuen uns aneinander und halten zusammen und heißen immer mehr katholische Frauen willkommen.

Die Vorsitzenden der Frauenhilfe von 1945 bis heute: Schwester Elisabeth, Maria Heß, Helene Kaiser, Waltraud Hasmanis, Elisabeth Hercsko, Ilse Derichs, Margret Ratzeburg, Brigitte Wolf, Hannelore Holtermann, Manuela Lehmann, Heide Leiner und Hannelore Schmidt, Marie-Luise Redder und Angela Baker-Price.

Angela Baker-Price

Festgottesdienst am 30. November 2025

Wir feiern das 100-jährige Bestehen der Frauenhilfe

Hiermit laden wir Sie herzlich zum Festgottesdienst am 1. Advent, dem 30. November 2025, um 15.00 Uhr in die Friedenskirche ein. Im Gottesdienst werden wir viel singen und gemeinsam nachdenken über tatkräftige Nächstenliebe.

Anschließend feiern wir das 100-jährige Bestehen und die Leistungen der Frauenhilfe für die Gesellschaft und das Gemeindeleben.

Angela Baker-Price

Bingo, Beten, Bienen

Was bei der Frauenhilfe so passiert

Die Treffen der Frauenhilfe waren voller schöner Erinnerungen und gemeinsamer Erlebnisse!
Unter Frau Müllers Leitung machten wir Sitzgymnastik. Die Übungen schonen die Gelenke, stärkten den Kreislauf, die Beweglichkeit und die Muskeln. So blieben wir fit, sturzsicher und mobil und steigerten unser Wohlbefinden.
Bingospielen ist immer beliebt. Es geht zwar nur um wenige Cent, aber dennoch sind alle dabei, spielen eifrig mit und rufen „Bingo!", wenn sie die erforderliche Anzahl vollständig und damit gewonnen haben.
Zu Beginn des Dezember feierten wir unsere Adventsfeier. Wir sangen gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder und das Team der Frauenhilfe erfreute die Teilnehmerinnen mit Beiträgen rund um das Weihnachtsfest. Es gab eine Bescherung und natürlich Kaffee, Kuchen und Weihnachtsplätzchen.
Zum Jahresabschluss ging es zum Kaffeetrinken in die Burg Baesweiler mit dem überaus freundlichen Gastgeber und Burgherren W. Köhnen.
Anfang Januar ging es um Souvenirs, die uns an eine schöne Reise oder ein besonderes Erlebnis erinnern. Wir riefen uns die früher so beliebten Sammler-Silberlöffel, die Bettelarmbänder oder Blechschilder auf Spazierstöcken ins Gedächtnis und erzählten, warum uns welche unserer mitgebrachten Souvenirs ganz besonders wichtig sind und was wir mit ihnen verbinden.
Singen kann jeder und das gemeinsame Musizieren macht einfach glücklich! Unter der Begleitung unseres Organisten Markus Lind und seiner Frau Nadine Lind sangen wir regelmäßig Volks- und jahreszeitliche Lieder.
Bei unserer Karnevalsfeier stand ein lustiger Nachmittag im Zeichen der Unbeschwertheit. Wir prämierten das beste Kostüm, während das Team der Frauenhilfe mit ihren Auftritten für gute Stimmung sorgte. Fröhliches Schunkeln rundete das Programm ab.
Jedes Jahr feiern Menschen in über 170 Ländern am ersten Freitag im März einen ökumenischen Gottesdienst, den Weltgebetstag, vorbereitet von Frauen aus aller Welt. In Baesweiler gestalten wir von der Frauenhilfe mit Frauen der katholischen Frauengemeinschaft gemeinsam den Weltgebetstag. Anschließend gibt es bei einem gemütlichen Beisammensein einen Austausch über die Lebensbedingungen von Frauen weltweit.

Im Ruhestand pflegen die Eheleute Gerhards, bekannt durch ihre ehemalige Bäckerei, ihr Garten- und Bienenparadies in Baesweiler. Die Frauenhilfe der Evangelischen Kirche besuchte

dieses Paradies und genoss Kaffee, vom Bäckermeister gebackenen Kuchen und einen informativen Vortrag über Bienen. Die Besucherinnen erhielten Baesweiler Honig als Andenken.

Zweimal im Jahr freuen wir uns auf den Besuch der Kinder und Erzieherinnen vom Evangelischen Familienzentrum Engelhaus! Die Kinder führen uns eine Mitmach-Aktion vor, bei der wir gerne dabei sind. Danach wird gemeinsam gebastelt, Kinder und Seniorinnen arbeiten Hand in Hand, bevor wir bei Kaffee und Kuchen sowie Apfelschorle und Muffins den Nachmittag ausklingen lassen.

Unser Ausflug in den Selfkant nach der Andacht war ein voller Erfolg! Nach einem leckeren Mittagessen in der Waldschänke besuchten wir das Museum des Selfkants im idyllischen Ort Millen. Dort erfuhren wir Interessantes über die Geschichte des Selfkants und den Schmuggel von Kaffee und Tabak. Die Kirche St. Nikolaus in Millen, über 1000 Jahre alt, beeindruckte uns sehr. Den Abschluss bildeten köstliche Eisbecher bei Penners!

Bürgermeister Froesch besuchte uns und informierte über aktuelle Stadtprojekte und Herausforderungen, wie das Problem des wilden Mülls. Er beantwortete unsere Fragen, nahm Verbesserungswünsche auf und erzählte uns von sich: Er entspannt sich bei Krimis, reist gerne und würde gerne den Papst treffen. Wäre er nicht Bürgermeister, wäre er Pilot geworden. Sein Lebensmotto lautet: „Von nichts kommt nichts!“ Frau Kremer-Hodok, als Leiterin des Amtes für Soziales, informierte uns über Belange von Senioren und städtische Angebote.

Bei diesem Treffen stand die britische Teatime im Mittelpunkt! Wir tauchten ein in die Welt des Tees, erfuhren mehr über seine Herkunft und die Anbaubedingungen. Anschließend schwelgten wir in Genüssen: Scones mit Butter, Erdbeermarmelade, Sahne und Erdbeeren, dazu englischer Tee mit Milch. Ein unvergesslicher Abschluss: Fotos mit dem Konterfei von King Charles und Queen Camilla!

Im Sommer feiern wir unser Sommerfest! Es gibt köstliche Erdbeerbowle. Wir singen Sommerlieder, erraten Sommerhits und trainieren unser Gehirn bei einem Quiz rund um Sommerthemen. Zum Abschluss gibt es eine Verlosung mit vielen Preisen.

Angela Baker-Price

Orgelkonzert zum Thema Filmmusik

Sonntag, 21. September 2025 um 18.00 Uhr

Musik aus Film und Rundfunk auf der Kirchenorgel mit Markus Lind aus Baesweiler. Er entlockt der Orgel in der Friedenskirche unerhörte und ungewöhnliche Klänge. Lassen Sie sich von seinen Orgelimprovisationen über bekannte Melodien verzaubern.

In eigener Sache …

… sucht die Gemeindebrief-Redaktion dringend Verstärkung!

Du schreibst gerne Texte?
Du hast einen Sinn für Verständlichkeit und ein Auge für Rechtschreibung von Texten?

Vielleicht bist Du, vielleicht sind Sie genau die Person, die wir suchen, oder Sie kennen jemanden, die/den Sie sich in dieser Arbeit gut vorstellen können!

Hilfreiche Voraussetzungen sind:

- Freude an redaktioneller Arbeit: Schreiben und Sammeln von Texten und deren redaktionelle Bearbeitung auf Verständlichkeit und Rechtschreibung.
- ein Faible für Orthographie
- Interesse für und am gemeindlichen Leben

Solltest Du Interesse haben, bist Du ganz herzlich eingeladen, in diesem Redaktionsteam mitzuarbeiten. Melde Dich dazu einfach im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Jochen Gürtler.
Herzlichen Dank,

Gemeindebrief-Redaktion

Datum	**Friedenskirche Baesweiler**	
September 2025		
Sonntag, 7. September *12. Sonntag nach Trinitatis*	**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Taufen	
Sonntag, 14. September *13. Sonntag nach Trinitatis*	**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl	
Sonntag, 21. September *14. Sonntag nach Trinitatis*	**10:00 Uhr** Gottesdienst	
	11:15 Uhr Taufgottesdienst	
Sonntag, 28. September *15. Sonntag nach Trinitatis*	**10:00 Uhr** Gottesdienst mit dem Chor Laetita Cantandi, im Anschluss Mitarbeiterdankfeier	
Oktober 2025		
Sonntag, 5. Oktober *Erntedank*	**10:00 Uhr** Familiengottesdienst mit dem Familienzentrum Engelhaus	
Sonntag, 12. Oktober *17. Sonntag nach Trinitatis*	**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl	
Sonntag, 19. Oktober *18. Sonntag nach Trinitatis*	**10:00 Uhr** Gottesdienst	
	11:15 Uhr Taufgottesdienst	
Sonntag, 26. Oktober *19. Sonntag nach Trinitatis*	**15:00 Uhr** Spätaufstehergottesdienst, im Anschluss Kirchenbistro	
Freitag, 31. Oktober *Reformationstag*	**18:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl	

Bei Redaktionsschluss stand die Predigtplanung mit Angabe aller Liturgen noch nicht fest. Bitte achten Sie auf aktuelle Aushänge.

Datum	Friedenskirche Baesweiler	
November 2025		
Sonntag, 2. November *20. Sonntag nach Trinitatis*	10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen	
Sonntag, 9. November *Drittletzter So. d. Kirchenjahres*	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
Sonntag, 16. November *Vorletzter So. d. Kirchenjahres*	10:00 Uhr Gottesdienst	
	11:15 Uhr Taufgottesdienst	
Donnerstag, 19. November *Buß- und Bettag*	17:00 Uhr Gottesdienst	
Sonntag, 23. November *Totensonntag*	10:00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl	
	14:00 Uhr Andacht auf dem Friedhof in Baesweiler	
	15:00 Uhr Andacht auf dem Friedhof in Setterich	
Sonntag, 30. November *1. Advent*	15:00 Uhr Spätaufstehergottesdienst zur 100-Jahr-Feier der Ev. Frauenhilfe Baesweiler, anschließend Empfang	

Abendmahl Taufe

EZECHIEL 34,16

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder **suchen** und das Verirrte **zurückbringen** und das Verwundete **verbinden** und das Schwache **stärken.** «

Monatsspruch **NOVEMBER 2025**

Rund um die Friedenskirche

Dienstags

8.00 Uhr	Schulgottesdienst Gymnasium für die ev. Schüler der 6. Klasse (monatl.)
10.00 Uhr	Sprechstunde von Pfarrer Gürtler (wöchentl.)
15.00 Uhr	Katechumenenunterricht Gruppe 1 (wöchentl.)
16.30 Uhr	Katechumenenunterricht Gruppe 2 (wöchentl.)

Mittwochs

8.00 Uhr	Schulgottesdienst Gymnasium für die ev. Schüler der 5. Klasse (monatl.)
10.00 Uhr	Meditatives Tanzen (Termine: Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge, Ansprechpartnerin: Anne Fischer)
14.00 Uhr	Töpferkreis (wöchentl., Leitung: Dorothee Zimmermann)
15.00 Uhr	Frauenhilfe (Termine: Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge, Ansprechpartnerin: Christel Müller)

Donnerstags

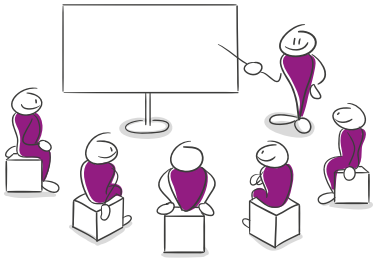
8.00 Uhr	Schulgottesdienst Grundschule Friedensschule in der Friedenskirche (2. & 4. Donnerstag im Monat)
8.00 Uhr	Schulgottesdienst in der Grundschule Grengracht (1x im Monat nach Absprache)
14.00 Uhr	Kaffeekännchen (wöchentl.)
19.30 Uhr	Chor „Laetitia Cantandi“ (wöchentl., Leitung: Markus Ivancic)

Freitags

16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht (1x im Monat)
19.30 Uhr	Baesweiler Brettspiellöwen (jeden 2. Freitag im Monat, Leitung: Tina Leupers)

Samstags

10.00 Uhr	Kinderkirche / Kindergottesdienst (monatlich) Termine: Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge!



Bitte achten Sie auf die Aushänge mit aktuellen Terminen und Informationen für Baesweiler, Setterich und Siersdorf!

Boule(n)
Jeden Mittwoch um 15.00 Uhr auf der Wiese an der Erlöserkirche, Info: Dieter Gatzke, Tel. 02464-1589

Rund um das Familienzentrum

Anmeldungen im Familienzentrum!

Zumba Kurs
Dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr und von 19.30 bis 20.30 Uhr, Eigenanteil 30,00 Euro.

Nähkurs
Montags von 18.00 bis 19.30 Uhr, Eigenanteil 15,00 Euro.

Spiel- und Bewegungsgruppe für Kinder von 9 bis 18 Monaten
Freitags von 10.15 bis 11.45 Uhr, Eigenanteil 20,00 Euro.

Elternkompetenzkurs: Schlaf gut!
Mittwoch, 29.10.2025 von 14.00 bis 15.30 Uhr.

Elternkompetenzkurs: Kinder und Medien-Orientierung im digitalen Alltag
Mittwoch, 29.10.2025 von 18.00 bis 19.30 Uhr.

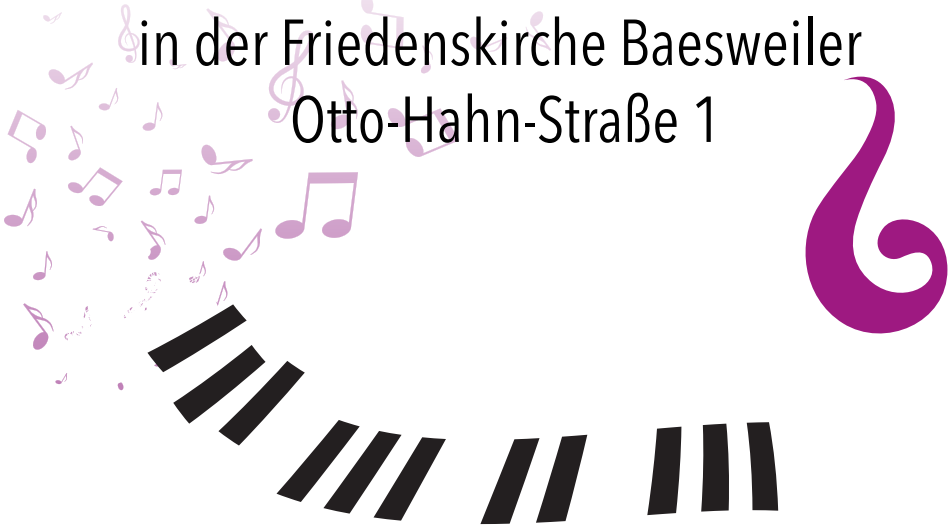
Evangelische Kirchengemeinde
Baesweiler - Setterich - Siersdorf

Orgelkonzert – ein Kulturgenuss

mit Kirchenmusikdirektor Kantor Jens-Peter Enk

Freitag, 21. November 2025
um 18 Uhr

in der Friedenskirche Baesweiler
Otto-Hahn-Straße 1



Die Zänkischen Schwestern

Ein Rückblick

Am 22.03.2025 war es soweit! Das Team des ev. Familienzentrum Engelhaus spielte das mit viel Vorfreude erwartete Theaterstück „Die zänkischen Schwestern“, welches von der Leitung Claudia Däsler bereits vor einigen Jahren geschrieben und nun überarbeitet wurde.

Nicht nur die Darsteller waren alle Mitarbeitende und Mitglieder des Fördervereins, auch das Bühnenbild und die Requisite wurden komplett von den Mitarbeitenden (Alessandro Ondrasch, Jennifer Lodyga, Ramona Heinrichs und Stefanie Wirth-Hermanns) gestaltet.
Diese enorme Teamleistung wurde von den Mitarbeitenden und Mitgliedern des „Verpflegungsteams“ (Betül Akay, Anja Weinsheimer, Beate Stojkov, Helena Filz, Nadine Hövelmann und Jessica Kaspar) komplettiert, die neben Waffeln auch gemischte Obstbecher anboten.

Unterstützt wurde die Theatertruppe von Tim Hilbig und dem Hausmeister Herrn Siebert, welche sich um Licht und Ton kümmerten.

Die in etwa 330 Zuschauer zwischen 3 und 99 Jahren sahen folgende Handlung, als sich der Vorhang öffnete:
Die Hexen Warzenhaar (Birgit Lesmeister), Hagebutte (Birgit Schulte-Böcker) und Influenzia (Neslisah Yürük) haben in ihren Zauberkugeln eine Mutter (Sabine Szeredi) und ihre 3 Töchter Charlotte (Johanna Rieger-Pletz), Karin (Claudia Däsler) und Lara (Sarah Nickel) gesehen. Da die 3 Mädchen sehr unterschiedlich sind, streiten sie sich unentwegt.

Um den zänkischen Schwestern eine Lektion zu erteilen, werden sie von den Hexen in einen mystischen Wald gezaubert, aus dem sie nicht so ohne

weiteres herausgelangen. Zunächst verschönert Charlotte, die nicht nur Stylinginfluenzerin ist sondern sich auch mit Make Up auskennt, das Waldmädchen Hildegard (Stephanie Nießen), weil diese eine Verabredung mit Waldwichtel Werner (Jasmin Beemelmanns) hat. Als Dank verrät diese den dreien wiederum, wie sie zu der alten Trude (Sabine Szeredi) gelangen, die den Weg aus dem Wald weiß.
Trude ist auch tatsächlich im Besitz einer Karte, die den Weg aus dem Wald beschreibt, die nur dummerweise in einem verschlossenen Kästchen liegt, zu welcher die Zahlenkombination vergessen wurde. Mit Hilfe von Hinweisen, die von der klugen und belesenen Schwester Karin gelöst werden, geht die Kiste am Ende doch noch auf.

Die Schwestern gelangen an ein Tor, bei dem Sie dem Waldmonster Gröntur (Simone Wehr) begegnen. Während Karin und Charlotte als Spielzeug gefangen genommen werden, überlistet Lara das Monster beim Ball spielen und befreit so ihre Schwestern. Jede erkennt die jeweils andere mit ihren Talenten an und die 3 kommen so wieder nach Hause und versprechen sich, sich nie wieder über die jeweils anderen lustig zu machen oder sie gering zu schätzen.

Nach dem begeisternden Applaus des Publikums konnten die Kinder noch Fotos mit den Darstellern machen, was intensiv genutzt wurde.

Am Ende freute sich das Engelhaus, einen Erlös von 1.257,01 € an den Förderverein übergeben zu können.

Ein Dank an alle großen und kleinen Besucher*innen, die den Förderverein mit ihrem Besuch unterstützt haben.

Claudia Däsler

Europareise mit allen Sinnen

Rückblick Sommerfest im ev. Familienzentrum „Engelhaus“

Island, Norwegen, Spanien und Italien an einem Tag? Das geht nur im Engelhaus!
Am 14.06.2025 fand im Familienzentrum „Engelhaus“ ein Sommerfest unter dem Motto „Europareise mit allen Sinnen“ statt. Anhand einer großen Europakarte suchten die Kinder die Länder, die sie besonders interessieren, selbst aus. Die Kinder der Sternengruppe entschieden sich für Norwegen und Island, weil dies die nördlichsten Länder sind, die Kinder der Sonnengruppe entschieden sich für Spanien, weil hier schon einige im Urlaub waren und die Kinder der Mondgruppe waren von Italien wegen der Form des Stiefels begeistert. Einige Wochen vor dem großen Fest erarbeiteten die Erzieher:innen mit den Kindern landestypische Kulturen, typisches Essen, Volkstänze und ein Lied in italienischer Sprache. Geschichten über Feen und Trolle und Wissenswertes über berühmte Bauwerke wurden vermittelt.

Am Tag des Sommerfestes schmückten Luftballontrauben und Girlanden in den jeweiligen Landesfarben den Eingang, die Räumlichkeiten und das Außengelände des Familienzentrums. Es gab kulinarische Köstlichkeiten wie Pizza, Paella, Skyr mit Blaubeeren, Skuffukaka, (isländischer Schokokuchen) und Skolleboller (norwegische Plunderteilchen mit Vanillepudding), die an einladend gedeckten Tischen gegessen werden konnten.

Für die Kinder gab es viele Aktionsstände, für Norwegen ein Angelspiel, für Spanien ein typisches Ballspiel namens „El circulo“ und für Italien konnten sie sich mit Bobbycars, als Ferraris hergerichtet, auf die Rennstrecke begeben. Der Trevibrunnen, ein Planschbecken, lud die Gäste ein, eine Münze rückwärts über die Schulter zu werfen und sich etwas zu wünschen. Diese Wünsche haben die Kinder aufgemalt und auf eine Leinwand gepinnt. Mögen sie in Erfüllung gehen! In den Gruppenräumen konnten die Kinder ihre Sinnesreise fortsetzen. Ein Tastparcour, Muschelsuche, Duftsäckchen, befüllt mit verschiedenen Kräutern, Lavendel, Knoblauch und Zitrone, sowie Fühlbilder, die die Kinder aus unterschiedlichen Materialien erstellt hatten, luden ein, die Sinne zu testen. Großen Anklang fanden auch die Schätzgläser, in denen sich Muscheln, Fische und Nudeln befanden. Wie viele mögen es wohl sein? Am späten Nachmittag wurde das Ergebnis bekannt gegeben und derjenige, der am nächsten geschätzt hat, durfte sich über einen Preis - ein Tischspiel - freuen. Bei einem Jungen, der das Familienzentrum besucht, war der Jubel besonders groß. Er hatte die beste Schätzung für das Nudelglas abgegeben und nahm stolz seinen Preis entgegen.

Das Highlight war ein Kasperletheaterstück, in dem Kasperle und Seppl nach dem Genuss von Zauberpulver in die vier Länder reisten und so manches Abenteuer erlebten.

Das Fest nahm die ehemalige „Aktion Engel“ der Kirchengemeinde, in Person von Judith Jung und Tanja Hurst, zum Anlass, um die noch vorhandenen finanziellen Mittel zu gleichen Teilen an das Familienzentrum und der „Polizeigemeinschaft für Soziales und Sport Düren 2024 e.V.“ zu spenden. Ein herzliches „Dankeschön“ an alle, die über viele Jahre die „Aktion Engel“ und somit bedürftige Kinder unterstützt haben.

An dieser Stelle auch noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer:innen und Besucher:innen für die tatkräftige Unterstützung, durch die dieser Tag ein besonderer Tag war.

Birgit Lesmeister

Ab ins Beet

Eltern-Kind-Aktion im Familienzentrum

An einem Nachmittag fand im Familienzentrum Engelhaus eine Eltern-Kind-Aktion statt. Unter dem Motto „Ab ins Beet“ haben wir einen Nachmittag geplant, um die Gartenbeete frühlingsschön zu machen. Ausgerüstet mit Gartengeräten traf das Helferteam, bestehend aus 5 Müttern, ein. Die Kinder freuten sich schon und waren sehr aufgeregt. Mit Spaten, Schaufel, Schubkarren und viel Energie begaben sich große und kleine Helfer ins Beet.

Unkraut wurde gejätet, das Beet umgegraben, Pflanzen zurück geschnitten. Das war anstrengend, machte aber auch Riesenspaß. Und was es alles zu entdecken gab! Was kriecht und krabbelt denn da? Käfer, Würmer und Spinnen wurden vorsichtig in die Hand genommen und unter einem Lupenglas genau betrachtet.

Nachdem das Beet vorbereitet war, kam unsere Wurmkiste zum Einsatz. Aus den täglich entsorgten Küchenabfällen ist wunderbare, frische Gartenerde geworden und wurde im Beet verteilt. Um den Boden locker zu halten, haben wir etwas Sand untergemischt.

Dann ging’s an die Hochbeete. Die Kinder haben im Vorfeld entschieden, welches Gemüse angebaut werden soll. Für die Snackgurken haben wir ein Spalier aufgestellt und in einem Abstand von einer Handbreite setz-

ten wir die Pflanzen in die Erde. Im zweiten Hochbeet fanden die Kartoffeln ihr neues Plätzchen. Daraus kochen wir im Herbst wieder eine leckere Kartoffelsuppe. Im nächsten Hochbeet zogen wir feine Rillen und streuten Möhrensamen in die Erde. Um die Schnecken fern zu halten, haben wir in einem geringen Abstand Zwiebel gesetzt. Im Hochbeet Nr. 4 setzten wir die Tomatenpflanzen ein. Dieses Hochbeet hat ein Dach, denn auf starken Regen reagieren Tomatenpflanzen empfindlich und würden zerstört.

Nach fast zwei Stunden hohen Krafteinsatzes, Schweißperlen und jeder Menge Spaß war die Arbeit getan.

Jetzt können die Kinder das Wachstum der Pflanzen beobachten, die Pflanzen hegen und pflegen und sich auf eine hoffentlich reiche Ernte freuen. Danke an alle fleißigen Helfer:innen für ihren Einsatz!

Birgit Lesmeister

Malwettbewerb

Übrigens: Beim Malwettbewerb der Stadt Baesweiler unter dem Motto „Mal deinen Lieblingslöwen“, haben wir den 3. Platz erreicht.

Malwettbewerb
„50 Jahre Stadtrechte Baesweiler“

URKUNDE

3. PLATZ

Kategorie Kita | Schule

EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM
ENGELHAUS

Baesweiler, den 9. Juli 2025

(Pierre Froesch)
Bürgermeister

Der Reformationstag und Halloween

Zwei unterschiedliche Feste am selben Datum

Der Reformationstag in der evangelischen Kirche in Deutschland und Halloween haben eigentlich keine direkte Verbindung zueinander, obwohl sie beide am 31. Oktober gefeiert werden. Der Reformationstag ist ein wichtiger Gedenktag der evangelischen Kirche, der an den Beginn der Reformation im Jahr 1517 erinnert. An diesem Tag schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg, was den Anfang einer großen religiösen und gesellschaftlichen Veränderung bedeutete. Der Reformationstag wird in Deutschland vor allem als Tag des Gedenkens, der Erinnerung an die protestantische Tradition und der Reflexion über Glauben und Kirche begangen.

Halloween hingegen hat seine Wurzeln in alten keltischen Bräuchen, mit denen die Geister von Verstorbenen besänftigt wurden. Durch die Christianisierung der Länder wurde das christliche Fest „Allerheiligen“, bei dem der Toten gedacht wird, auf das ursprüngliche keltische Fest gelegt. Das Wort „Halloween“ zeugt noch davon. Es bedeutet eigentlich „All Hallows’ Eve“, zu deutsch: der Abend vor Allerheiligen. Im Laufe der Zeit wurde Halloween über die Einwanderer aus England und Irland in den USA populär und ist heute vor allem als Fest des Gruselns, Verkleidens und Süßigkeiten Sammelns bekannt. Es ist zu einem gesellschaftlichen und kommerziellen Fest, das kaum noch religiöse Bedeutung hat, geworden. In Deutschland wird es vor allem als Spaß- und Party-Event gefeiert.

Obwohl beide Feste am selben Datum stattfinden, haben sie unterschiedliche Ursprünge und Bedeutungen. Der Reformationstag ist ein bedeutender kirchlicher Feiertag mit historischem und religiösem Hintergrund, während Halloween zu einem kulturellen Fest geworden ist, das vor allem Spaß und Unterhaltung bietet.

Es gibt also keine direkte Verbindung zwischen den beiden, außer dass sie beide am 31. Oktober gefeiert werden.

Der Text wurde mit Hilfe von Chat GPT erstellt.

Totensonntag in der evangelischen Kirche

Ein Tag des Gedenkens, der Hoffnung und des Trostes

Der Totensonntag, auch bekannt als Ewigkeitssonntag, ist ein wichtiger Gedenktag in der evangelischen Kirche in Deutschland. Er findet immer am letzten Sonntag vor dem ersten Advent statt und markiert das Ende des Kirchenjahres. An diesem Tag erinnern sich Christen an die Verstorbenen und gedenken ihrer im Gebet und in stiller Andacht.

Der Totensonntag ist eine Zeit der Besinnung und des Nachdenkens über das Leben, den Tod und die Hoffnung auf das ewige Leben. Viele Menschen besuchen an diesem Tag die Friedhöfe, legen Blumen nieder und zünden Kerzen an, um ihrer verstorbenen Angehörigen zu gedenken. Die evangelische Kirche nutzt diesen Tag auch, um Trost zu spenden und die Zuversicht auf die Auferstehung und das ewige Leben zu betonen.

In der evangelischen Tradition steht der Totensonntag für das Bewusstsein, dass der Tod zum Leben dazugehört, aber auch für die Hoffnung auf die Auferstehung. Es ist ein Tag, der dazu einlädt, innezuhalten, Dankbarkeit für das Leben zu zeigen und gleichzeitig Trost in der Gemeinschaft zu finden.

Der Text wurde mit Hilfe von Chat GPT erstellt.

Totensonntag in der Friedenskirche mit Verlesen der Verstorbenen:
23. November um 10.00 Uhr

– aus Datenschutzgründen in der Web-Version entfernt –

– aus Datenschutzgründen in der Web-Version entfernt –

Der Umwelt zuliebe – eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde Baesweiler-Setterich-Siersdorf

vom 6. Oktober bis 10. Oktober 2025

Abgabestelle:

Ev. Kirchengemeinde
Baesweiler-Setterich-Siersdorf

Otto-Hahn-Straße 1
52499 Baesweiler

Montag bis Freitag
jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
  Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Bethel

Diakonische Angebote im Kirchenkreis Aachen

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung; Wellcome (Praktische Hilfe nach der Geburt)

Beratungszentrum des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V.,
Otto-Wels-Straße 2b
52477 Alsdorf
Telefon: 02404-94950

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle der Evangelischen Kirche in Aachen

Vaalser Straße 349
52074 Aachen
Telefon: 0241-32047

Beratungsstelle für Suchtkranke des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V.

Otto-Wels-Straße 15a
52477 Alsdorf
Telefon: 02404-913340

Baesweiler Tafel e.V.

Haus Götting
Jülicher Straße 94
52499 Baesweiler
Ansprechpartner: Willi Feldeisen
Telefon: 02401-2486
Jeden Dienstag und Donnerstag.
Anmeldung von 12.45 bis 13.15 Uhr,
Ausgabe ab 13.30 Uhr

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Jülich

Aachener Straße 13a
52428 Jülich
Telefon: 02461-52655

Frauenhaus Alsdorf

Telefon: 02404-91000

Die katholischen Nachbargemeinden

Für Baesweiler:
Gemeinschaft der Gemeinden
St. Marien

Pfarrer Dr. Dennis Rokitta
Telefon: 02401-60878420

Pater Josef Ohagen
Telefon: 02451-9323837

Für Siersdorf:
Katholische Pfarrgemeinde
Aldenhoven
Telefon: 02464-1734

Ernten ist mehr
als gedankenloses
Hinlangen, Einsacken,
Bunkern.
Ich will sie nicht verlernen:
die übermütige,
sinnliche, demütige,
dankbare Freude
an den Früchten
auf meinem Tisch
und in meinem
Leben.

Die Geduld, reifen
zu lassen, Reife zu
erkennen und zu schätzen.
Die Kunst, bewusst und
behutsam zu ernten,
zu genießen und andere
ernten zu lassen – auch das,
was ich einmal gesät habe.

Inge Müller